

Anzeigenpreis: Die 2-gespartene mm-Zelle 25 Pf., die 4-gespartene Re-  
gale mm-Zelle im Text 50 Pf. — Reklamationen nur bis 8 Tage nach  
Erscheinen zulässig. — Belegexemplare nur auf Verlangen gegen Porto-  
ersatz. — Für Fehler durch undeutliches Manuskript keine Haftung. — Bei  
Einziehung durch Gericht od. i. Konkursverfahren fällt der berechn. Rabatt fort.

Bezugspreis Mark 1.— monatlich. — Anzeigenannahme: Berlin SW 48,  
Friedrichstr. 16, neben der Gärtnemarkthalle. — Die Schleuderanzeigen sind  
von der Veröffentlichung ausgeschlossen. — Der Auftraggeber gibt durch die  
Aufgabe des Inserats sein Einverständnis ab, Preise unter der Schleuder-  
preisgrenze der Verbände wegzulassen. — Erfüllungsort Berlin-Mitte

# Gartenbaumsfrage

Berufsfändische Wirtschaftszeitung des Deutschen Gartenbaus  
Wirtschaftsblatt des Gartenbaus Obst- und Gemüsebau

HERAUSGEBER: REICHSVERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES E.V. BERLIN NW. 40 · VERLAG: GÄRTNERISCHE VERLAGE-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN SW 48

Nr. 3

44. Jahrgang der Verbandszeitung

Berlin, Donnerstag, den 17. Januar 1929

Erscheint wöchentlich

Jahrg. 1929

Aus dem Inhalt:

Kunstgebung des Gartenbaus. — Preisvereinbarung mit der Konservenindustrie. — Die Veranstaltungen während der Wintertagung 1929. — Kritik am Urteil des Reichsgerichts. — Fragestellungen. — Das Interesse der österreichischen Landwirtschaft an der Förderung des Gemüse- und Obstbaus. — Gartenbau und Einheitsbewertung. — Autoverkehr und zukünftige Straßenpflanzung. — Nachmals: Der genossenschaftliche Absatz von Blumen und Pflanzen. — Auf den Landesverbänden und Bezirksgruppen. — Die Sonntagsfeste. — Marktundschau.

## KUNDGEBUNG DES GARTENBAUES

IM PLENARSAAL DES VORL.  
REICHSWIRTSCHAFTSRATES BERLIN,  
BELLEVUESTRASSE

28.  
JANUAR  
9<sup>15</sup>  
VORMITTAGS

### TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den Präsidenten des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaus e. V. Herrn Gärtnereibesitzer Max Schetelig, Lübeck.
2. Ansprachen der Vertreter der Behörden und Verbände.
3. Recht und Wirtschaft des Gartenbaus und dessen zukünftige Entwicklung.
  - a) Die Grundlagen der Produktionstechnik und Betriebswirtschaft des Gartenbaus  
Herr Univ.-Prof. Dr. Wilmanns, Jena.
  - b) Der Arbeitsschutzgesetzentwurf und das Recht des Gartenbaus  
Herr Univ.-Prof. Dr. Stier-Somlo, Köln.
  - c) Das Arbeitsschutzgesetz und die Wirtschaft des Gartenbaus  
Herr Gärtnereibesitzer Möhl, München.  
Herr Ziegenbalg, Dresden.  
Herr Böttner, Frankfurt a. d. Oder.
4. Schlußwort

REICHSVERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES E. V.

SCHETELIG GROBBEN BERNSTIEL FACHMANN

### Preisvereinbarung mit der Konservenindustrie\*

Am 13. Dezember 1928 wurden vom Reichsverband auf Gründ der Magdeburger Tagung der Sonderauschüsse für Spargelbau und Gemüsebau Verhandlungen mit der Konservenindustrie eingeleitet, welche noch am gleichen Tage sowie zu einem abschließenden Ergebnis geführt werden konnten, daß sie den Preiskommissionen der Konservenindustrie und des Gemüsebau-Bereichs Braunschweig übermittelt werden konnten. Der Reichsverband teilte das Ergebnis den Vertrauensleuten der Spargelanbaudistrikte mit. Die endgültige Zustimmung der Parteien sollte bis zum 6. Januar 1929 erfolgen. Aus diesem Grunde verzögerte der Reichsverband die vereinbarten Preise bisher nicht, obwohl bekannt wurde, daß ein Teil

der Konservenfabriken bereits vor dem festgesetzten Termin zu Abschlägen auf der vorliegenden Basis übergingen. Nachdem nunmehr die genannten Preiskommissionen die Vereinbarungen anerkannt hatten und auch seitens unserer Vertrauensleute ein Einpruch erfolgt ist, wenn sich auch der Gemüsebau-Bereich Braunschweig die Stellungnahme seiner Generalversammlung noch vorbehalten hat, geben wir nachstehend die Preisvereinbarungen bekannt.

1928 1929  
R.R.

	Spargel I. Sorte	II.	III.	IV.	Erbsen	Bulldbohnen (weiße Hinrichs Riesen)	Babentoj Bohnen
	65.—	55.—	38.—	9.—	9.—	6.—	9.—
	72.—	57.—	43.—	10.—	9.—	8.—	10.—

Die genannten Preise gelten ab 1. Februar. Die wöchentliche Auszahlung wurde für Spargel auf 50% der Lieferung festgelegt. Im übrigen bleiben die Zahlungsbedingungen unverändert. Weiterhin wurde vereinbart, daß folgende Staatspreise von den Fabriken in Rechnung gestellt werden: für Bitterbohnen — R.R. 45.—, für Butterbohnen — R.R. 60.—, für Bulldbohnen, weiße Hinrichs mit Rädern — R.R. 110.—, für die gleichen ohne Rädern — R.R. 130.—

DR. R.

C. L.  
**KLIPPING SOHN**  
BARTH, POM.

Gegründet 1818.  
Postcheck Berlin 16228.

Fenster-	Winkel
1 Außenwinkel	2 Innenwinkel
lackiert % 20 M. verziert % 30 M.	
Griffe mit je 2 Splitten % 10 M	
Stifthalte	
zum Verglasen	
1 kg (= ca. 2000 St.)	
2,0 M.	
K. Martin Seidel, Leipzig C	
Büderstrasse 16	